



Werkmappe „Netzwerke der Nächstenliebe“

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihren Aufgaben und wünschen Ihnen viel Erfolg beim Aufbau und Weiterentwickeln des sozialen Netzwerkes in Ihrer Pfarre:

- in dem die Sorge um meine Nächsten im Mittelpunkt steht.
- das nah am Leben der Menschen ist.
- das durch viele MitarbeiterInnen sehr tragfähig wird.
- in dem viele ihre Talente einbringen können.
- wo die Liebe Gottes sichtbar und spürbar wird.

*Das Programm des Christen –
das Programm des barmherzigen
Samariters, das Programm Jesu – ist
das „sehende Herz“. Dieses Herz sieht,
wo Liebe Not tut und handelt danach...*

*... die Kirche kann den Liebesdienst
so wenig ausfallen lassen wie
Sakrament und Wort.*



PfarrCaritas- ReferentInnen

PfarrCaritas-ReferentInnen sind regionale Ansprech- bzw. Kontaktpersonen für haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen in den Pfarren.

Durch persönliche Kontakte, Information, Schulungen, Vernetzungstreffen und vielfältige Bildungsangebote unterstützen sie die soziale Arbeit in den Pfarrgemeinden und begleiten den Aufbau der Pfarrcaritas in den Pfarren.

Sie haben eine Brückenfunktion zwischen Pfarre und Diözesancaritas.

Unterstützende Möglichkeiten der PfarrCaritas ReferentInnen

- Begleitung und Unterstützung beim Aufbau von Pfarrcaritas-Teams bzw. Sozialkreisen
- Information über die Caritas der Diözese St. Pölten
- Aus- und Weiterbildung für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Pfarrcaritas
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch mit anderen Pfarren
- Begleitung pfarrlicher Besuchsdienste durch Aus- und Weiterbildungsangebote
- Spirituelle Angebote für ehrenamtliche MitarbeiterInnen
- Unterstützung der Caritas-Sammlungen durch Information der SammlerInnen, PfarrgemeinderätInnen oder der SpenderInnen
- Bildungsangebote zu sozialen Themen

Caritas &Du

PfarrCaritas



Das Team der PfarrCaritas

Wir stehen Ihnen als **Kontaktperson und Schnittstelle** zwischen Pfarre und Diözesancaritas gerne zur Verfügung und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Kontakte und Informationen:

Dekanate Amstetten, Haag, Waidhofen/Ybbs

Christian Köstler
Leitung PfarrCaritas
M 0676-83 844 315
christian.koestler@stpoelten.caritas.at

Dekanate Melk, Scheibbs, Ybbs

MMag. Josef Poschenreithner
M 0676-83 844 319
josef.poschenreithner@stpoelten.caritas.at

Dekanate St. Pölten, Neulengbach, Lilienfeld

PAss. Christa Herzberger
M 0676-83 844 318
christa.herzberger@stpoelten.caritas.at

Dekanate Krems, Göttweig, Herzogenburg, Tulln

Dorothea Sevcik
M 0676-83 844 316
dorothea.sevcik@stpoelten.caritas.at

Dekanate Gmünd, Waidhofen/T., Geras, Horn

Heinz Meyer
M 0676-83 844 8931
heinz.meyer@stpoelten.caritas.at

Dekanate Zwettl, Maria Taferl, Spitz

Theresia Haider
M 0676-83 844 317
theresia.haider@stpoelten.caritas.at

Das Pfarrcaritas-Team

ist eine Gruppe von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, welche sich in der Pfarre sozial karitativer Fragen annimmt. Der/Die Verantwortliche organisiert Treffen und ist Kontaktperson zu Pfarrer, Pfarrgemeinderat und Diözesancaritas.

Ziele

- Förderung einer solidarischen Grundhaltung
- Ermöglichung von sozialem Engagement
- Hilfe zur Selbsthilfe – Stärkung der eigenen Kräfte
- Vernetzung Hilfesuchender zu Diensten der Diözesancaritas und anderer sozialer Einrichtungen

Arbeitsweise

- Trifft sich regelmäßig zur Planung und zum Austausch
- Entscheidet selbstbestimmt über das zeitliche Ausmaß und die Arbeitsbereiche
- Bietet Hilfe sensibel, verantwortungsvoll und diskret an
- Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung



Aufgabenbereich des Pfarrcaritas-Teams

Die Aufgaben hängen von der gesellschaftlichen und sozialen Situation, sowie vom Auftrag des Pfarrgemeinderates und von den Möglichkeiten der MitarbeiterInnen in der Pfarre ab.

Diakonale und soziale Grundaufgaben in jeder Pfarre

1. Sorge um alte, kranke und trauernde Menschen

- Menschen besuchen
- Krankengottesdienste
- Vermittlung von Hilfsdiensten

2. Leistung von Hilfe in konkreten Notsituationen

- Vermittlung von Beratung und Überbrückungshilfe
- Soforthilfe im Katastrophenfall (z.B. Hochwasser) in Zusammenarbeit mit der Diözesancaritas

3. Unterstützung und Durchführung von Aktionen und Sammlungen

- z. B. Haussammlung/Elisabethsammlung zur Finanzierung der pfarrlichen und diözesanen Caritasarbeit

4. Spiritualität

- Gottesdienste zu sozialen Themen
- Kreuzwege

5. Öffentlichkeitsarbeit

- Homepage, Pfarrblatt, Schaukasten und Schriftenstand
- Information über die Caritas

Pfarrgemeinden

als Orte der gelebten
Nächstenliebe und
Barmherzigkeit

Pfarrgemeinden sind da für die Menschen
in ihrer Pfarre, die Hilfe brauchen.
Sie wollen Solidarität und Nächstenliebe
fördern und fordern.



Du gehörst
dazu

Pfarrren öffnen ihre Türen für Flüchtlinge
und werden zu Orten der Gastfreundschaft.

Ich besuche
dich

Pfarrgemeinden haben ihre alten, kranken
und einsamen Menschen im Blick und
treten mit ihnen in Kontakt.

Ich gehe ein
Stück mit dir

Auf Menschen nach Schicksalsschlägen
zugehen, an ihrer Situation Anteil nehmen
und Hilfe anbieten.

Ich teile mit
dir

Mehr als 6.000 Caritas HaussammlerInnen
setzen ein Zeichen der Solidarität.
Sie treten mit der Bevölkerung in Kontakt
und sammeln Spenden.

Ich bete für
dich

Liturgische Feiern für kranke und trauernde
Menschen, Fürbittgebete mit den Anliegen
der Pfarrgemeinschaft.

Ich rede gut
über dich

Wertschätzung, Anerkennung, ehrliches
Interesse am Mitmenschen und Offenheit
für Neues.

Ich höre dir
zu

Pfarrliche Trauerbegleitung beginnt mit
dem ersten Kontakt nach dem Todesfall
und kann im Bedarfsfall zu einer längeren
persönlichen Begleitung werden.

Ideenbörse

- **Alten- und Krankennachmittage/Sonntage**
Nachmittag der Stärkung und Begegnung
Gottesdienst mit Krankensalbung und gemütlichem Teil
Gemeinsam mit der Hauskrankenpflege, Rotes Kreuz, Firmlingen und Chor
- **Rappottenstein 80 plus**
Monatliche Treffen zu verschiedenen Themenbereichen für Menschen ab 80, der Transport wird von der Gemeinde übernommen
- **Erzählkaffee**
Generationsübergreifender Austausch von Lebenserfahrungen
- **Koordination und Durchführung der Besuchsdienste im Krankenhaus oder Heim**
- **Besuchsdienste zu Hause (ev. auch gemeinsam mit der Sozialstation)**
Ein/e Ehrenamtlicher/e besucht wöchentlich oder 14-tägig jeweils eine Person. In einem Team gibt es regelmäßigen Erfahrungsaustausch und Begleitung.
- **Transportdienste in die Kirche**
BewohnerInnen aus der Pfarre oder des Pflegeheimes werden zum Sonntagsgottesdienst in die Kirche gebracht.
- **Einbindung in den Jahreskreis oder bei Festen**
Osternester, Adventkranz, Erntekränze, Kräutersträuße, Kekse zu Weihnachten, Faschingskrapfen, Palmzweige, Kuchen vom Pfarrkaffee werden nach Hause gebracht.
- **Besuche im Rahmen der Krankenkommunion**
Eine Karte mit guten Wünschen oder ein Gebetshefterl ist bei längerer Krankheit eine nette Geste.
- **Organisation oder Vermittlung zu Selbsthilfegruppen**
Krebs, Parkinson, lokale Angebote bzw. Internet www.selbsthilfe.at
- **Vermittlung und Information zu Pflegeangeboten**
- **Nachbarschaftshilfe „anregen“** ▶

Sorge um alte, kranke und
trauernde Menschen

1

- **Gratulation zu besonderen Geburtstagen**
- **Krankenbettenverleih**
- **Tauschbörse für Pflegebehelfe anregen**
Informationen über Bedarf und Angebot werden koordiniert
- **Sorge um pflegende Angehörige**
Besuche, kleine Anerkennung seitens der Pfarre,
Nachfrage: Wie geht es DIR?
- **Stammtisch für pflegende Angehörige in der Pfarre**
- **Stammtisch für pflegende Angehörige
gemeinsam mit Pflegediensten**
- **Gottesdienst zum Thema „Danke an pflegende Angehörige“**
Sonntags-Gottesdienst mit Texten zum Thema, Gottesdienstbesucher
bringen nach der Messe vorbereitete Rosen mit einer kleinen
Dankekarte an pflegende Angehörige in ihrem Umfeld
- **Gottesdienst und Vorstellung der Demenzberatung**
Rund um einen Sonntagsgottesdienst wird über das Thema informiert
und die Kompetenzstelle für Demenz der Caritas vorgestellt.
Info: Kompetenzstelle Demenz, T 0676-83 844 609
- **24-Stunden-Kräfte**
sind temporäre PfarrbewohnerInnen und bringen ihre PatientInnen
oft in die Kirche – gibt es da Kontakt oder Anknüpfungspunkte?

Menschen besuchen

Kontakte zu haben, Gemeinschaft zu erleben und zu pflegen ist für jeden Menschen notwendig und ein wesentliches Zeichen christlicher Gemeinden. Mangelnde Mobilität, besonders im Alter, oder Krankheit macht die aktive Teilhabe an der Pfarrgemeinschaft aber für diese Menschen immer schwieriger oder gar unmöglich.

Besuche vermitteln Wertschätzung, Anerkennung und die Gewissheit: Ich gehöre dazu. Pfarrliche Besuchsdienste sind eine Brücke zwischen Pfarrgemeinden und ihren alten, einsamen und kranken Menschen. Viele Pfarren stellen sich dieser Herausforderung und überlegen Formen und Wege, um den Kontakt zu diesen Menschen zu erhalten. Über die weitgehend noch intakte persönliche Nachbarschaftshilfe hinaus werden von den Pfarren Besuche bei alten und kranken Menschen im Krankenhaus, im Pflegeheim aber auch zu Hause, in den unterschiedlichsten Formen durchgeführt und organisiert. Ausgehend von zahlreichen sehr guten Erfahrungen möchten wir als PfarrCaritas möglichst viele Pfarren ermutigen, diese herausfordernde Aufgabe anzunehmen und erste konkrete Schritte zu setzen.

Für diese wertvolle Aufgabe gibt es von der PfarrCaritas Unterstützung und Begleitung.



Sorge um alte, kranke und
trauernde Menschen

1

Seminar

Kranke und alte Menschen Besuchen und begleiten

- Dieses Seminar ist für jene gedacht, die aus persönlichem Interesse alte, kranke und einsame Menschen besuchen oder dies tun möchten und dafür konkrete Tipps suchen. Es ist aber auch wertvoll für jene, die bereits in einen organisierten Besuchsdienst eingebunden sind.
- Auf Menschen gezielt zuzugehen, sie zu besuchen und ihnen die Teilnahme am Gemeinschaftsleben zu ermöglichen, ist ein wertvoller Dienst, den wir unseren Mitmenschen erweisen können.

Termine:

werden mit der Pfarre vereinbart, günstig sind Abende in einwöchigem Abstand.

TeilnehmerInnenbeitrag:

beträgt EUR 18,00 für alle 4 Einheiten

Den TeilnehmerInnen steht eine Werkmappe zur Verfügung.

TeilnehmerInnenanzahl:

10-20 Personen

Seminarleitung:

Die angeführten Kontaktpersonen der Caritas in Zusammenarbeit mit dem pfarrlichen Bildungswerk oder einem/r pfarrlichen Verantwortlichen.

Das Seminar teilt sich in vier

Themenschwerpunkte:

1. Lebenssituation

alter und kranker Menschen

- Physische, emotionale und psychische Veränderungen im Alterungsprozess
- Diverse Krankheitsbilder, Veränderungen in den Lebensumständen
- Fähigkeiten und Stärken von alten Menschen

2. Kommunikation beim Besuch

- Bisherige Erfahrungen bei Besuchen und Gesprächen
- Bedingungen für ein Gespräch, Gesprächsführung
- Vertraulichkeit und Diskretion
- Umgang mit belastenden Gesprächssituationen

3. Hoffnung und Halt aus dem Glauben

- In Situationen der Angst, des Leidens, der Trauer und der Verzweiflung Glaubens- und Sinnfragen aufgreifen
- Bei Besuchen Vertrauen und Geborgenheit vermitteln
- Hoffnung aus dem Glauben schöpfen

4. „Und ihr habt mich besucht“

- Ermutigung zum Besuch
- Chancen und Herausforderungen für mich
- Wahrnehmung der eigenen Fähigkeiten und Grenzen
- Konkrete Beispiele und Anregungen für Besuche
- Überlegungen für eine Weiterarbeit

Sorge um alte, kranke und
trauernde Menschen

1

Seminar

Lehre mich sterben – dann lehre ich dich leben

Das Seminar ist Hilfe

- sich mit dem eigenen Sterben bewusst auseinander zu setzen.
- die vorhandenen Ängste wahrzunehmen.
- Ermutigung und Hilfestellung, Sterbende daheim begleiten zu können.
- gemeinsam mit Arzt/Ärztin oder mit Krankenhausfachleuten abschätzen, was medizinisch machbar und menschlich zumutbar ist.
- Leben, Sterben und Trauer als Christ/Christin zu gestalten.

Im geschützten Rahmen der Seminargruppe werden persönliche Bedürfnisse, eigene Erlebnisse und Erfahrungen mit Tod und Sterben besprochen.

Termine:

werden mit der Pfarre vereinbart, günstig sind Abende in einwöchigem Abstand.

TeilnehmerInnenbeitrag:

beträgt EUR 25,00 für alle 5 Einheiten

Den TeilnehmerInnen stehen Arbeitsunterlagen zur Verfügung.

TeilnehmerInnenanzahl:

max. 20 Personen

Seminarleitung:

Die angeführten Kontaktpersonen der Caritas in Zusammenarbeit mit dem pfarrlichen Bildungswerk oder einem/r pfarrlichen Verantwortlichen.

Das Seminar teilt sich in fünf

Themenschwerpunkte:

1. Tabu – Tod

- Hinführung zum Thema
- Erfahrungsaustausch und Motivation
- Tod und Sterben in unserer Gesellschaft

2. Schmerzarm bis zuletzt mit einem Arzt/Ärztin leben

- Sterbebegleitung zu Hause
- Palliative Betreuung, Schmerztherapie
- Herausforderung für die Angehörigen

3. Meine Angst – Deine Angst mit einem/er Sozialarbeiter/in bzw. Psychologen/in besprechen

- Ängste der Begleitenden und Sterbenden
- Kritische Auseinandersetzung mit den Sterbephasen
- Begegnung und Gespräch

4. Begegnung im Krankenhaus mit Pflegepersonal, Ärzten und Krankenhauseelsorger

- Begleitung und Abschiednehmen im Krankenhaus
- Palliativbetreuung

5. „Wer an mich glaubt, wird leben“ mit einem Priester/Seelsorger/in

- Krankensalbung als Sakrament des Lebens und der Stärkung
- Christliche Hoffnungsbilder
- Beschäftigung mit religiösen Fragen

Sorge um alte, kranke und
trauernde Menschen

1

Seminar

Trauernde Unterstützen

- Ziel des Seminars „Trauernde unterstützen“ ist, Menschen zu ermutigen, sich mit dem Thema „Trauer“ auseinanderzusetzen und Verantwortung für Trauernde zu übernehmen.
- Das Seminar soll Motivation und Rüstzeug für erste persönliche und pfarrliche Schritte zur Trauerpastoral bieten und diese auch behutsam begleiten. Es ist daher nicht für Menschen geeignet, welche momentan in einer akuten Trauerphase leben.
- Ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen (VorbeterIn, MesnerIn, PfarrsekretärIn, Haushälterin, Priester, ...), MitarbeiterInnen der PfarrCaritas (Besuchsdienst, Trauergruppen, ...) und Menschen, die Trauernden nah sein wollen, sind dabei angesprochen.
- Wir wollen die TeilnehmerInnen über Trauerprozesse informieren und sie ermutigen, in ihrer Pfarre und/oder Umfeld verstärkt Sorge für Trauernde zu tragen.
- Es geht darum, auf trauernde Menschen zuzugehen, für sie da zu sein und Zeit zu schenken, wenn es gewünscht wird.

Termine:

werden mit der Pfarre vereinbart, günstig sind Abende in einwöchigem Abstand. Das Seminar ist auch pfarrübergreifend möglich.

TeilnehmerInnenbeitrag:

beträgt EUR 25,00 für alle 4 Einheiten

Den TeilnehmerInnen stehen Arbeitsunterlagen zur Verfügung.

TeilnehmerInnenanzahl:

max. 15 Personen

Seminarleitung:

Die angeführten Kontaktpersonen der Caritas in Zusammenarbeit mit dem pfarrlichen Bildungswerk oder einem/r pfarrlichen Verantwortlichen.

Das Seminar teilt sich in vier

Themenschwerpunkte:

1. Trauer beschreiben

- Eigene Verlust- u. Trauererfahrungen
- Erfahrungen mit pastoraler Trauerarbeit
- Was hat mir geholfen?
- Was hat mich behindert?

2. Trauer verstehen

- Bedeutung von Trauer
- Trauerphasen
- Was ist gesund, was macht krank?
- Grundlagen der Trauerbegleitung

3. Trauernden begegnen

- Kontakt aufnehmen
- Gesprächsführung
- Grenzen wahrnehmen

4. Spiritualität und Rituale/Praxisteil

- Quellen der Hoffnung erschließen
- Sinn und Funktion von Ritualen
- Trauerbegleitung in der Pfarre

Sorge um alte, kranke und
trauernde Menschen

1

Kostenlose Weiterbildungsangebote für den Besuchsdienst

- Heilkraft des Lachens
- Nur der kann geben, der hat bzw. Zeit für Zeit
- Alt, verwirrt, vergesslich – was nun ?
- „Honig im Kopf“ – Gespräche über den Film
- Gedächtnistraining
- Biografiearbeit
- Validation – ein Weg zum besseren Verständnis im Umgang mit desorientierten alten Menschen
- Menschen in Krisen
- Depression im Alter
- Pflegebedürftig – was nun ?
- Umgang mit Trauer
- Hospiz- und Palliativbegleitung
- Hoffnung und Halt aus dem Glauben
- Von A bis Z (Angst bis Zuversicht)
- Besuchsdienstfrühstück
- JA zu mir ist nicht NEIN zu dir (Abgrenzung)

Wenn Sie in Ihrer Pfarre/Region eine Weiterbildung für MitarbeiterInnen im Besuchsdienst möchten, dann wenden Sie sich an Ihre/n Regionalbetreuer/in. Informationen über laufende Angebote finden Sie auf der Homepage.

Sorge um alte, kranke und trauernde Menschen

1

Ideenbörse

- **Vermittlung zur Sozialberatung.Nothilfe der Caritas und anderen Sozialeinrichtungen**
- **Finanzielle Überbrückungshilfen durch die Pfarre**
- **Sachspenden/Sammlungen**
- **Rasche Sofort-Hilfe im Katastrophenfall**
Naturkatastrophen, schwere Schicksalsschläge,
in Kooperation mit der Caritas
- **Vermittlung zu carla Amstetten/St. Pölten/Krems/Vitis**
- **HaussammlerInnen oder WohnviertelhelferInnen**
können Melder von Notlagen sein
- **Flüchtlinge**
 - Regionalbegleiter
 - Rechtsberatung
 - Rückkehrberatung
- **Soma, Team Tafel Österreich**
 - Vermittlung und Information
- **Bettler und Armut müssen Platz haben**
 - Informationsveranstaltungen

Leistung von Hilfen in
konkreten Notsituationen

2

Katastrophenhilfe

unbürokratische, rasche finanzielle Unterstützung

Ereignisse wie Hausbrand, Überschwemmungen, Erdbeben, Windschäden, Felsstürze erlangen in den Medien oftmals wenig Aufmerksamkeit. Dennoch können derlei Katastrophen die Betroffenen in große persönliche oder finanzielle Not bringen.

Immer wieder erfahren wir, dass viele Menschen bei regionalen Katastrophen sehr engagiert sind und mit ihren persönlichen Netzwerken vor Ort sehr wertvolle Hilfe leisten. Um die Betroffenen im Bedarfsfall rasch zu unterstützen, gibt es bei der Caritas der Diözese St. Pölten eine regionale Katastrophenhilfe.

Dabei kann sofort finanzielle Hilfe geleistet werden, aber auch eine länger dauernde individuelle Beratung und Begleitung bei einem Neubeginn angeboten werden.

Voraussetzung: der Wohnraum muss betroffen sein.
Unterstützung:

- jeder im Haushalt lebende Erwachsene bekommt EUR 150,00
- jedes im Haushalt lebende Kind (bis Vollendung der 9. Schulstufe) EUR 100,00

Diese finanzielle Unterstützung kann über die Pfarrcaritas ausgezahlt werden. Die Caritas der Diözese St. Pölten refundiert der Pfarrcaritas bzw. der Pfarre den Betrag oder stellt die Mittel der Pfarre für die Auszahlung zur Verfügung.

Was ist zu tun?

Bei einem Unterstützungsfall bitte mit der Caritas der Diözese St. Pölten in Verbindung treten.

Telefonisch erreichbar unter 02742-844 300.

Bei der Übergabe der Geldbeträge das Formular „Soforthilfe“ verwenden – dieses bitte ausgefüllt an die Caritas der Diözese St. Pölten, Hasnerstraße 4, 3100 St. Pölten schicken.

Ist der Unterstützungsbedarf größer, besteht die Möglichkeit über die Sozialberatung.Nothilfe der Caritas der Diözese St. Pölten eine Hilfe aus dem Katastrophenfonds zu gewähren.

Leistung von Hilfen in
konkreten Notsituationen

2

Sozialberatung.Nothilfe

Caritas- und Sozialverantwortliche in der Pfarre beraten und begleiten Menschen in prekären sozialen Situationen.

NÖ Zentralraum

Caritas Beratungszentrum

Schulgasse 10, 3100 St. Pölten

Anmeldung: T 02742/841-390,

F 02742/841-399

sozialberatung@stpoelten.caritas.at

Leitung Sozialberatung.Nothilfe:

DSA Marianne Weigl, M 0676-83 844 310

Mag. (FH) DSA Anita Eberharter,

M 0676/83 844 312

Mag. (FH) Thomas Klammer,

M 0676/83 844 320

Brigitte Baumgartner, MA,

M 0676/83 844 309

Di bis Fr, 8:30 – 12:00 Uhr

Oberes Waldviertel

Bahnhofstraße 18, 3830 Waidhofen/Thaya

DSA Martina Floh

T 02842/541 50-10, M 0676/83 844 311

martina.floh@stpoelten.caritas.at

Di, 9:00 – 12:00 Uhr

Mostviertel

Burgfriedstraße 10, 3300 Amstetten

Klaus Felgitsch, BA

T 07472/233 99-30, M 0676/83 844 308

klaus.felgitsch@stpoelten.caritas.at

Di, Do und Fr, 8:30 – 11:00 Uhr

Region Krems/Unteres Waldviertel

Mitterweg 4, 3500 Krems

Kerstin Pomberger-Hauser, BA, MA

T 02732/74 637, M 0676/83 844 314

kerstin.hauser@stpoelten.caritas.at

Di, 13:00 – 16:00 Uhr,

Mi und Do, 9:00 – 12:00 Uhr

Rat&Hilfe

Beratung kann von Frauen, Männern, Kindern und Jugendlichen einzeln, als Paar, als Familie oder als Gruppe in Anspruch genommen werden.

St. Pölten

Schulgasse 10,

Untergaramerstr. 46,

Matthias-Corvinus-Straße 60

T 02742/35 35 10

ruh@stpoelten.caritas.at

Leitung Rat&Hilfe:

DSA Matthias

Geitzenauer, MBA

Amstetten

Hauptplatz 39,

T 07472/675 77

Gmünd

Sigismundgasse 2,

T 02852/516 99

Horn

Bahnstraße 5,

M 0676/83 844 7395

Krems

Mitterweg 4,

T 02732/797 43 15

Lilienfeld

Liese-Prokop-Str. 14,

T 02762/557 03

Melk

Fisolengasse 9/22,

T 02752/537 19

Scheibbs

Kapuzinerplatz 1,

T 07482/434 31 17

Tulln

Donaugasse 4-6/11,

T 02272/611 44

Waidhofen/Thaya

Bahnhofstraße 18,

T 02842/20 230

Waidhofen/Ybbs

Mühlstraße 14,

T 07442/534 20 23

Zwettl

Landstraße 29,

T 02822/539 71

Spendeninformation:

T 02742/844-455

spenderinfo@stpoelten.caritas.at

Caritas Spendenkonto:

Raiffeisenbank St. Pölten

IBAN: AT28 3258 5000 0007 6000

Stand 30.6.2017

Die jeweiligen aktuellen Richtsätze finden Sie auf unserer Homepage
www.caritas-stpoelten.at.

Pflegegeld

| | |
|--|------------|
| Stufe 1 mehr als 65 Stunden | € 157,30 |
| Stufe 2 mehr als 95 Stunden | € 290,00 |
| Stufe 3 mehr als 120 Stunden | € 451,80 |
| Stufe 4 mehr als 16 Stunden | € 677,60 |
| Stufe 5 mehr als 180 Stunden und außergewöhnlicher Pflegeaufwand | € 920,30 |
| Stufe 6 mehr als 180 Stunden und dauernde Beaufsichtigung | € 1.285,20 |
| Stufe 7 mehr als 180 Stunden und praktische Bewegungsunfähigkeit | € 1.688,90 |
| Pflegegeld-Taschengeld (10% von Stufe 3) | € 45,20 |
| Bei Bezug einer erhöhten Familienbeihilfe wird das Pflegegeld um € 60,- vermindert. | |

Ausgleichszulagen Richtsatz (Pensionsversicherung)

| | |
|---|----------------------|
| Alleinstehende brutto | € 889,84* |
| nach Abzug 5,1 % netto (5% Krankenversicherung, 0,1% Ergänzungsbeitrag für unfallbedingte Leistungen) | € 844,46 |
| Ehepaare (Familienrichtsatz) brutto | € 1.334,17 |
| nach Abzug 5,1% netto | € 1.266,13 |
| Erhöhungsbetrag je Kind | € 137,30 |
| nach Abzug 5,1% netto | € 130,29 |
| Halbwaisenpension brutto ab 24. Lebensjahr | € 327,29 € 581,60 |
| Vollwaisenpension brutto ab 24. Lebensjahr | € 491,43 € 889,84 |

* Für Alleinstehende, die mindestens 360 Monate der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit nachweisen können, beträgt die Ausgleichszulage € 1.000,-.

Geringfügigkeitsgrenze

| | |
|------------------|----------|
| monatlich | € 425,70 |
| täglich | € 32,75 |

ORF-Gebührenbefreiung und Zuschuss zum Freisprechentgelt

| Höchstsatz des Haushaltsnettoeinkommen | |
|---|------------|
| 1 Person | € 996,62 |
| 2 Personen | € 1.494,27 |
| Jede weitere Person | € 153,78 |

Selbstversicherung

| | |
|--|----------|
| Selbstversicherung in der Krankenversicherung | € 406,88 |
| Herabsetzung über Antrag bei Vorlage entsprechender Nachweise möglich. | |
| Kranken- & Pensionsversicherung bei geringfügiger Beschäftigung § 19a ASVG mtl. | € 60,09 |
| für Studenten | € 56,74 |

Familienbeihilfe inkl. Kinderabsetzbetrag von € 58,40 monatlich

| | |
|--|------------|
| ab Geburt bis 3 Jahre | € 170,20 |
| 3 bis 10 Jahre | € 178,00 |
| 10 bis 19 Jahre* | € 197,20 |
| 19 bis 24 Jahre* | € 220,40 |
| Geschwisterstaffelung | |
| bei zwei Kindern | + € 13,80 |
| bei drei Kindern | + € 51,00 |
| bei vier Kindern | + € 104,00 |
| bei fünf Kindern | + € 157,00 |
| bei sechs Kindern | + € 210,00 |
| ab dem siebenten Kind, je | + € 51,00 |
| Schulstarthilfe im September | |
| für 6 bis 15 Jahre | + € 100,00 |
| Mehrkindzuschlag | |
| ab dem 3. Kind (Einkommensgrenze € 55.000,-) | + € 20,00 |
| Zuschlag für erhebliche Behinderung | + € 152,90 |

* Ab Vollendung des 18. Lebensjahres wird die Auszahlung der Familienbeihilfe nur unter bestimmten Voraussetzungen gewährt.

Kinderbetreuungsgeld (KBG)

| | |
|--|-------------------------------|
| Bei Bezug v. 30 (+6) Monaten € 14,53 tgl. | € 436,00 |
| Bei Bezug v. 20 (+4) Monaten € 20,80 tgl. | € 624,00 |
| Bei Bezug v. 15 (+3) Monaten € 26,60 tgl. | € 800,00 |
| Bei Bezug v. 12 (+2) Monaten € 33,00 tgl. | € 990,00 |
| Bei Bezug v. 12 (+2) Monaten Einkommensabhängig (80% des letzten Nettoeinkommens) | mind. € 33,00 max. € 66,00 |
| Beihilfe zum KBG für längstens 1 Jahr; keine Rückzahlung; tgl. € 6,06 | € 181,00 |

Regelung der Zuverdienstgrenze siehe: www.help.gv.at

Rezeptgebühr (€ 5,85) | Rezeptgebührenbefreiung

Wenn monatliche Nettoeinkünfte nicht überschritten werden:

| | | |
|----------------|------------|------------|
| | | |
| Alleinstehende | € 889,84 | € 1.023,32 |
| Ehepaare/LG | € 1.334,17 | € 1.534,30 |
| Erhöhung/Kind | + € 137,30 | + € 137,30 |

* und bei erhöhtem Medikamentenbedarf

Heizkostenzuschuss Land NÖ

€ 120,- Heizkosten-Zuschuss pro Heizperiode; Antragsstellung bis 30.3.2017;
ausgenommen: Personen in Heimen, Personen ohne eigenen Haushalt; Personen ohne eigenen Heizaufwand; BezieherInnen der Bedarfsorientierten Mindestsicherung;

| | | |
|--------------------------------|------------|------------|
| | | |
| Alleinstehende | € 889,84 | € 1.023,32 |
| Ehepaare/LG | € 1.334,17 | € 1.534,30 |
| jedes weitere Kind | + € 137,30 | + € 137,30 |
| jede weitere erwachsene Person | + € 443,76 | + € 517,72 |

Stand 2017

aktuelle Daten unter: <https://www.caritas-stpoelten.at/hilfe-angebote/menschen-in-not/sozialberatung-nothilfe/>

Bedarfsorientierte Mindestsicherung (BMS)

1 Personen mit einem länger als 5 Jahre rechtmäßigen Aufenthalt in Österreich in den letzten 6 Jahren*

| | Zur Deckung des Lebensunterhalts | Zur Deckung des Wohnbedarfs bei Eigentum | Zur Deckung des Wohnbedarfs bei Miete |
|-------------------------------|----------------------------------|--|---------------------------------------|
| Alleinstehend/Alleinerziehend | € 633,35 | € 105,55 | € 211,11 |
| 2 Erwachsene im Haushalt | jeweils € 475,01 | jeweils € 79,17 | jeweils € 158,34 |
| Jeder weitere Erwachsene | jeweils € 316,67 | jeweils € 52,78 | jeweils € 105,56 |
| Minderjährige Kinder | jeweils € 145,67 | jeweils € 24,28 | jeweils € 48,56 |

*Aufgrund der € 1.500,- Deckelung sind die Leistungen der einzelnen Personen gleichmäßig prozentuell zu kürzen.

2 Personen mit einem kürzer als 5 Jahre rechtmäßigen Aufenthalt in Österreich in den letzten 6 Jahren

| | Zur Deckung des Lebensunterhalts | Zur Deckung des Wohnbedarfs |
|---|----------------------------------|-----------------------------|
| Alleinerziehend | € 522,50 | max. € 300,00 |
| für die ersten 3 Kinder ¹⁾ | jeweils € 179,17 | – |
| Alleinstehend | € 422,50 | max. € 150,00 |
| (Ehe)Paar | jeweils € 422,50 | jeweils max. € 150,00 |
| Kinder ²⁾ | jeweils € 129,17 | – |
| Wohngemeinschaft – 2 Personen ³⁾ | jeweils € 422,50 | jeweils max. € 150,00 |

- 1) Im Falle einer alleinerziehenden Person mit 4 Kindern erhält das 4. Kind nur mehr € 129,17. Bei weiteren Kindern werden die Leistungen der anderen Familienmitglieder aufgrund der € 1.500,- Deckelung gleichmäßig prozentuell reduziert, sodass die Leistungen der gesamten Familie in Summe € 1.500,- nicht überschreiten. Gemäß NÖ MindeststandardVO erhalten alleinerziehende Personen eine befristete monatliche Zusatzleistung iHv € 20,- (wenn der erstmalige Anspruch auf BMS zwischen 1.9.2010 und 31.12.2010 entstanden ist) bzw. € 10,- (wenn der erstmalige Anspruch auf BMS zwischen 1.1.2011 und 31.12.2011).
- 2) Bei mehreren Kindern werden die Leistungen der anderen Familienmitglieder reduziert, sodass die Leistungen der gesamten Familie in Summe € 1.500,- nicht überschreiten.
- 3) Im Falle einer WG erhalten nur 2 Mitbewohner die Leistungen zur Deckung des Wohnbedarfs. Die übrigen Mitbewohner erhalten nur die Leistungen zur Deckung des Lebensunterhalts. Bei einer WG mit mehreren Mitbewohnern werden die Leistungen der Mitbewohner gleichmäßig prozentuell reduziert, sodass die Leistungen der gesamten WG € 1.500,- nicht überschreiten.

Grundversorgung für Asylwerber monatlich

| | |
|---|----------|
| Erwachsene (monatlich) | € 215,00 |
| Kind | € 100,00 |
| Wohnung für Alleinstehende | € 150,00 |
| Wohnung für Mehrpersonenhaushalt | € 300,00 |
| Taschengeld bei Quartier | € 40,00 |

Flüchtlingsarbeit und Integration

Bei der Betreuung und Integration von Flüchtlingen leisten viele Pfarren einen wichtigen Beitrag für ein gutes und solidarisches Miteinander in unserer Heimat. Die Caritas versucht diese wertvolle Arbeit mit einigen Angeboten zu unterstützen.

Flüchtlingberatung

Bietet rechtliche Beratung und soziale Hilfe für Flüchtlinge in der Diözese St. Pölten. Beim Asyl- und Fremdenrecht handelt es sich um ein umfassendes und sich häufig veränderndes Rechtsgebiet, innerhalb dessen Entscheidungen getroffen werden, die sich maßgeblich auf das weitere Leben der Menschen auswirken. Die Flüchtlingsberatung der Caritas St. Pölten bietet rechtliche Beratung für AsylwerberInnen und für engagierte Freiwillige und Initiativen.

Kontakt:

Mag. Sara Rodriguez-Toral
Schulgasse 10, 3100 St. Pölten
T 02742-841 395
sara.rodriguez-toral@stpoelten.caritas.at
DI - FR 9.15 - 12.00 Uhr

Allgemeine Rechtsberatung für anerkannte Flüchtlinge

Die Beratungsstelle bietet Orientierung und Hilfestellung in rechtlichen Fragen für Flüchtlinge und MigrantInnen sowie engagierte Freiwillige und Initiativen. Mit dem Erhalt eines positiven Asylbescheides sind gerade zu Beginn zahlreiche Behördengänge notwendig und rechtliche Fragen abzuklären. Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle hilft bei der Abklärung von rechtlichen Ansprüchen und bei Behördenkontakten. Asylberechtigten wird Hilfe in rechtlichen Belangen des Alltags angeboten, solange sie diese Hilfe brauchen.

Kontakt:

Dr. Lenuta Sladek
Schulgasse 10, 3100 St. Pölten
M 0676-83 844 7641
lenuta.sladek@stpoelten.caritas.at
Sowie regelmäßige Sprechstunden in den Regionen.
Bitte um Terminvereinbarung.

Leistung von Hilfen in
konkreten Notsituationen

2

Rückkehrhilfe

Eine Rückkehr ins Heimatland nach Jahren des Wartens und Hoffens in Österreich ist nicht einfach. Die Rückkehrhilfe berät Menschen über die freiwillige Rückkehr in Würde, unterstützt bei der Vorbereitung und hilft, Perspektiven im Heimatland zu schaffen.

Wir unterstützen bei der Beschaffung von Dokumenten, der Versorgung bis zur Ausreise sowie bei der konkreten Durchführung der Heimreise. Weiters unterstützen wir den Neubeginn im Heimatland und vermitteln zu lokalen Hilfsorganisationen.

Kontakt:

- 3100 St. Pölten, Steinergasse 2A, EG
M 0676-838 447 172,
Öffnungszeiten:
MO, DI, FR 10.00 - 14.00 Uhr
DO 14.00 - 18.00 Uhr
- 3300 Amstetten, Burgfriedstraße 10
M 0676 838 443 42
rkh@stpoelten.caritas.at
Öffnungszeiten:
MO, MI, FR 10.00 - 14.00 Uhr,
DI 14.00 - 18.00 Uhr

Unterstützung der Integrationsarbeit in den Regionen

Hilfestellung, Information und Vernetzung für Pfarren und Initiativen bei der Flüchtlingsarbeit in den Regionen.

Mostviertel

Christian Köstler
Burgfriedstraße 10, 3300 Amstetten
M 0676-83 844 315
christian.koestler@stpoelten.caritas.at

Region Waldviertel

Christian Scheidl
Landstraße 29, 3910 Zwettl
M 0676-83 844 7302
christian.scheidl@stpoelten.caritas.at

Region Zentralraum

Sanela Mehmedovic, BA
Grillparzerstraße 10, 3100 St. Pölten
M 0676-83 844 7301
sanela.mehmedovic@stpoelten.caritas.at

Armut muss Platz haben

Umgang mit BettlerInnen – ein Thema!



„Das Thema polarisiert. Aber es gibt nicht nur ein „Entweder – oder“, sondern wir brauchen einen Dialog vor Ort, der sowohl die Not der Menschen als auch die Betroffenheit in den Gemeinden einbezieht. Dafür stellen wir uns zur Verfügung.“

Hannes Ziselsberger, Direktor

Es ist ein sehr emotionales Thema, wenn wir von BettlerInnen und vom Betteln reden. Das Thema wird auch in Niederösterreich intensiv diskutiert. Als Caritas ist es uns wichtig, mit Pfarren, Gemeinden und Einzelpersonen ins Gespräch zu kommen und Hintergrundinformationen zum besseren Verstehen zu geben.

Bekämpft werden muss die Armut, nicht die Armen.

Hinter dem Betteln verbergen sich extreme Notlagen mit unterschiedlichen Facetten. Bettelverbote ändern nichts an der sozialen Notlage der BettlerInnen. Ganz im Gegenteil: Durch eine Kriminalisierung werden sie noch einmal in ihrer Würde verletzt. Die Armut aber bleibt. Betteln ist für viele Menschen die einzige Möglichkeit zur Selbsthilfe. Betteln ist eine Antwort auf eine Not, mit der wir als Mitmenschen konfrontiert werden.

Es spiegelt unsere Zeit wieder, in der Armut stärker sichtbar wird, in der es nicht für jedes Problem einen Ansprechpartner und einen befriedigenden Lösungsansatz gibt. ►

Leistung von Hilfen in
konkreten Notsituationen

2

Angebot für Informationsveranstaltungen

Die Caritas bietet für Gemeinden und Pfarren eine Informationsveranstaltung zum Thema „Armut muss Platz haben: Umgang mit BettlerInnen“ an.

Dabei werden allgemeine Hintergrundinformationen, Fakten und Zahlen zum Thema „Betteln“ gegeben und häufig gestellte Fragen, Mythen und Vorurteile besprochen.

**Wer sind die BettlerInnen?
Woher kommen sie?
Warum betteln sie?
Was können wir tun?**

Die Caritas St. Pölten setzt sich für einen differenzierten und sachlichen Umgang mit dem Phänomen Betteln ein. Daher bieten wir Gemeinden und Pfarren an, mit Vorträgen und Workshops zum Thema Betteln Hintergrundinformationen zu beleuchten und einen Dialog vor Ort zu führen.

Angebote:

Je nach Situation und Absprache können das Vorträge, Diskussionsveranstaltungen oder Workshops vor Ort sein.
Diese Angebote sind kostenlos.

Referentin:

PAss. Christa Herzberger
Mobil: +43 676 838 443 18

Wenn Sie als Gemeinde oder Pfarre Interesse an einer Veranstaltung zu diesem Thema haben, dann melden Sie sich bitte bei uns.

Günstige Lebensmittel

SOMA Amstetten

Wagmeisterstraße 7, 3300 Amstetten
M 0676-880 44 666
Öffnungszeiten
MO, DI, DO: 10.00 - 14.00
MI: geschlossen
FR: 10.00 - 18.00
SA: 10.00 - 12.30

SOMA Tulln

Frauentorgasse 9 - 13, 3430 Tulln
M 0676-880 44 726
Öffnungszeiten
MO, DI, DO: 10.00 - 14.00
MI: geschlossen
FR: 10.00 - 18.00
SA: 10.00 - 12.30

SOMA Mostviertel mobil

Wagmeisterstraße 7, 3300 Amstetten
M 0676-880 44 640

Fahrplan auf der Homepage!

Die Öffnungszeiten der SAM NÖ-SOMA Verkaufsstelle und des Cafés in Waidhofen an der Ybbs sind: DI und Fr: von 9.00 - 12.00 Uhr und die Öffnungszeiten der SAM NÖ-SOMA Verkaufsstelle in St. Valentin sind: MI und SA von 9.00 - 11.00 Uhr.

SOMA Waldviertel mobil

Di 13:00 - 15:00 / Do 13:00 - 15:00 / Sa 09:00 - 12:00

Litschauer Straße 2/11

3860 Heidenreichstein

M 0676-880 44 660

Fahrplan auf der Homepage!

www.somanoe.at

Teamtafel Österreich

- St. Peter/Au, Pfarrsaal, Hofgasse
- Hainfeld, Ramsauer Straße 17
- Langenlois, Kamptalstraße 83
- Lilienfeld, Liese-Prokop Straße 8
- Pöchlarn, Volkshaus, Regensburger Str. 47
- Neulengbach, BRG, Sindelarstraße 440
- Pöggstall, Roggendorfer Straße 5
- Scheibbs, Rutesheimerstr. 3
- Kirchberg/Pielach, Schulgasse 7
- Ottenschlag, Unterer Markt 10
- Kematen an der Ybbs, 29. Straße 1

jeweils Samstag

- 19:00 bis 19:30 Uhr
- 19:00 bis 20:00 Uhr
- 18:00 bis 19:00 Uhr
- 18:00 bis 19:00 Uhr
- 19:00 Uhr 20:00 Uhr
- 18:00 bis 20:00 Uhr
- 18:00 bis 19:00 Uhr
- 18:00 bis 19:00 Uhr
- 18:00 bis 19:00 Uhr
- 19:00 Uhr
- 19:00 bis 20:00 Uhr

Leistung von Hilfen in
konkreten Notsituationen

2

Ideenbörse

- **Caritas-Haussammlung**
Betreuung, Bedankung, Information der SammlerInnen
- **Umgang mit Caritas-Geld in der Pfarre**
Richtlinien für die Pfarre
- **Elisabethsammlung – Welttag der Armen**
Teeaktion – Wärme schenken
- **Auslandshilfe/Katastrophenhilfe**
- **August- und Osthilfesammlung**
- **Sachspenden/Sammlungen für div. Projekte**
z.B. Weihnachten im Schuhkarton
- **Koordination/Vernetzung verschiedenster Initiativen**
- **Schenken mit Sinn**
- **Workshop zur Gewinnung von HaussammlerInnen**
- **Gottesdienste/Angebote über Sammlungen**

Unterstützung und
Durchführung von Aktionen
und Sammlungen

3



Caritas Haussammlung Größte Solidaritätsaktion für Menschen in Niederösterreich.

Hilfe für Menschen in Not in unserer Pfarre und in Niederösterreich

Im Juni und Juli sind über 6.000 Caritas HaussammlerInnen in den Pfarren der Diözese unterwegs, um Spenden für Menschen in Not in Niederösterreich zu sammeln.

Immer mehr Hilfesuchende wenden sich in Notlagen an die Caritas. Alleine in der Caritas-Sozialberatung wurde im Jahr 2016 fast 10.000 Menschen geholfen. Betroffene verlieren ihre Wohnung durch eine schwere Krankheit oder können die Schulsachen ihrer Kinder nicht bezahlen. Die Gründe warum Menschen in verzweifelte Situationen geraten, sind vielfältig. Gerade deshalb ist konkretes und individuelles Handeln, wie es in den Sozialberatungsstellen der Caritas passiert, so wichtig.

Darüber hinaus werden Klientinnen und Klienten mit Behinderungen in unseren Wohnhäusern und Werkstätten gefördert und begleitet. Menschen mit schweren Erkrankungen und ihre Angehörigen leben in besonders herausfordernden Situationen. Sie erhalten Hilfestellung und Beratung in der Kompetenzstelle Demenz oder dem Mobilen Hospizdienst der Caritas. In den Lerncafés unterstützen wir Kinder und Jugendliche bei der Ausbildung und schaffen dadurch Zukunftschancen.

Diese Hilfe, die durch die Haussammlung möglich wird, ist ein Zeichen der Nächstenliebe und lässt das, was Caritas bedeutet, wahr werden. Die Spenden aus der Caritas-Haussammlung werden ausschließlich für Projekte in Niederösterreich verwendet.

Unterstützung und
Durchführung von Aktionen
und Sammlungen

3

Haussammlung

Leitfaden für OrganisatorInnen

Ein Anliegen jeder Pfarre

Haussammlung – ein Dienst am Nächsten oder eine längst überholte Angelegenheit?

Für ein gutes Gelingen der Haussammlung ist eine gute und vorausblickende Planung ein wichtiger Grundstein.

Wir hoffen, dass sich viele MitarbeiterInnen und SammlerInnen in der Pfarre finden, damit die Haussammlung für Menschen in Not in Niederösterreich gelingen kann.



Drei Aufgaben

Eine gut vorbereitete und organisierte Caritas-Haussammlung erfüllt drei Aufgaben:

Pastoral

Die Haussammlung ist durch den Besuch in allen Haushalten eine ausgezeichnete Möglichkeit zur sogenannten nachgehenden Seelsorge, wie sie Papst Franziskus immer wieder empfiehlt. Beim Besuch und Kontakt in allen Haushalten lernen die PfarrmitarbeiterInnen die Probleme und Notlagen der Menschen kennen. Wenn sich SammlerInnen Zeit nehmen, ergeben sich Gespräche über Glauben, Pfarre, Kirche und die Nöte der Menschen.

Information

Notleidende Menschen erfahren von Hilfen und Diensten der Caritas.

HaussammlerInnen stoßen in den einzelnen Haushalten immer wieder auf Notsituationen, wo Dienste und Hilfen der Caritas angeboten und vermittelt werden können.

Spenden sammeln

Die Pfarrcaritas vor Ort und die Caritas der Diözese erhalten wichtige finanzielle Mittel für ihre Hilfe. Dadurch wird es möglich, alljährlich tausende Menschen zu beraten, zu begleiten und zu unterstützen.

Gemeinsame Vorbereitung

Gut ist es, wenn alle Verantwortlichen in der Pfarre, im besonderen der gesamte Pfarrgemeinderat, das Anliegen der Sammlung mittragen.

Ein gutes Gelingen wird durch die Unterstützung und die Zusammenarbeit von Pfarrer, der PfarrsekretärIn, dem Diakon, der Pastoral-assistentIn, von Pfarrgemeinderäten und den Pfarrcaritasverantwortlichen erleichtert.

Für eine gute organisatorische Abwicklung ist es wichtig, wenn eine verantwortliche Person oder ein kleines Team die Planung und Durchführung der Sammlung in Absprache mit dem Pfarrer übernimmt. ►

6 konkrete Schritte

1. Zeitgerechte Planung

Ca. 1 Monat vor Sammlungsbeginn!

- Gebietsaufteilung überlegen: anhand einer/s Pfarrkarte/Straßenplans, Größe der Sammelgebiete überprüfen, kleine und überschaubare Gebiete besonders für „AnfängerInnen“, Mut zur Lücke: bestimmte Straßen heuer auslassen, SammlerInnen nicht überfordern
- Neue SammlerInnen finden, ansprechen, gewinnen und einführen: aus dem PGR, aktive Jung-PensionistInnen, Bekanntenkreis in Gedanken durchgehen, engagierte und kontaktfreudige Menschen aus dem weiteren Umfeld der Pfarre anrufen (Vereine, Chor, andere pfarrliche Gruppierungen, z.B. Tischmütter,...)
- Neuen SammlerInnen die Aufgaben klar beschreiben und konkrete Hinweise geben.
- Hilfreich kann auch die Durchführung eines Workshops „Gemeinsam Helfen“ sein. PfarrCaritas-ReferentInnen geben hier Tipps zur Gewinnung von HaussammlerInnen
- Neuen SammlerInnen eine Begleitung anbieten, auch ein Probejahr ermöglichen
- Unterlagenpaket, Homepage und Downloadmöglichkeiten der Caritas St. Pölten sichten und checken

2. Vorbereitung

- Rückblick auf vorjährige Erfahrungen
- Organisationsfragen klären: Gebiete, Sammlungsablauf besprechen, Start festlegen, Abgabetermin setzen
- Listen beschriften und unterschreiben – kann auch der/die OrganisatorIn der Haussammlung machen! Es dürfen nur originale Listen verwendet werden. Listen dürfen nicht kopiert werden. Falls noch weitere gebraucht werden, bitte die PfarrCaritas kontaktieren (02742-844 302).
- Information zur Spendenabsetzbarkeit: Spenden für die Haussammlung sind steuerlich absetzbar. Möchten Spender absetzen, müssen sie eines der Formulare ausfüllen, die die Sammler für diesen Zweck mithaben. ►

3. Startveranstaltung

- Ein gemeinsamer Start kann z. B. im Rahmen eines Gottesdienstes erfolgen, bei dem auch die Sendung der SammlerInnen und die Segnung der Bänder durchgeführt wird. MitarbeiterInnen der Caritas können bei dieser Gelegenheit über die Anliegen der Caritas informieren.
- Der Start der Sammlung kann aber auch nach dem Gottesdienst, oder bei einer PGR-Sitzung erfolgen.
- Dabei können alle Unterlagen und Materialien in kurzer Zeit verteilt werden. Hier besteht auch die Möglichkeit, die SammlerInnen über die Aufgaben und Anliegen der Caritas zu informieren.
- Die PfarrCaritas-ReferentInnen kommen dazu gerne in Ihre Pfarre, um zu informieren und zu motivieren.

4. Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit

- Pfarrbriefgestaltung: Vorlagen sind auf der Caritas Homepage abrufbar: www.caritas-stpoelten.at
- Ankündigung auf der NÖN-Lokalseite in den Pfarrnachrichten mit Berichten vom SammlerInnen-Treffen, Homepage der Pfarren,...
- Schaukästen mit Plakaten befüllen, Ankündigung in der Kirche
- Gottesdienstgestaltung zum Start: Fürbitten, Gottesdienstvorlagen verwenden bzw. anpassen

5. Abschluss der Sammlung

- Listen und Geld von den SammlerInnen einsammeln
- Alle Listen und Absetzbarkeitsformulare an die Caritas-Zentrale schicken (auch nicht verwendete!)
- Abrechnungsformular für die Pfarre ausfüllen und Pfarranteil abziehen
- Gesammelten Betrag überweisen – dazu den beigelegten Erlagschein verwenden
- Ergebnis bekanntgeben: Danke-Plakat mit Ergebnis ausfüllen und aufhängen
- Materialwünsche für nächstes Jahr der PfarrCaritas bekanntgeben

6. Danktreffen für SammlerInnen

- In der Pfarre als Erfahrungsaustausch und Besprechung notwendiger Hilfestellungen mit Pfarrer und PfarrCaritas-Verantwortlichen durchführen
- Langjährige SammlerInnen bei einem Gottesdienst bedanken (Urkunde, Heft von der Caritas St. Pölten) ev. zum Elisabethsonntag
- Regelmäßig bietet die Caritas St. Pölten regionale Danktreffen an

Spendenabsetzbarkeit NEU

Änderungen bei der Spendenabsetzbarkeit seit 1. Jänner 2017

Wegen einer Gesetzesänderung seit Jänner 2017 müssen gemeinnützige Organisationen mit Spendenabsetzbarkeit – also auch die Caritas – Spenden direkt dem Finanzamt melden. Dafür benötigen wir den Vor- und Nachnamen sowie das Geburtsdatum. Nur mit diesen Daten kann die Spende steuerlich berücksichtigt werden. Für Firmen bleiben die bisher geltenden Regelungen bestehen.

Welche Daten werden benötigt, um Spenden abzusetzen?

Die korrekte Schreibweise des Vor- und Nachnamens laut Melderegister. Bei Vornamen mit Bindestrich beide (z.B. Lisa-Maria), sonst reicht der erste Vorname.

Das Geburtsdatum der Person, die absetzen möchte.

Den Spendenbetrag.

Die Adresse, um Ihre Daten in unserer Datenbank zuordnen zu können.

Wie wird abgesetzt?

Am Jahresanfang 2018 erhalten SpenderInnen von der Caritas eine Information, welcher Spendenbetrag dem Finanzamt bekanntgegeben wird. Spendenbestätigungen wie wir sie bisher im Herbst verschickt haben, wird es nicht mehr geben. Der Spendenbetrag wird von der Caritas St. Pölten gesammelt erstmals Ende Februar 2018 an das Finanzamt gemeldet. Die Spenden werden dann ohne weiteres Zutun beim Finanzamt bis auf Widerruf steuerlich berücksichtigt. Spenden können nur von einzelnen Privatpersonen abgesetzt werden. Familien müssen sich entscheiden, wer von beiden die Spende absetzen möchte. Für Firmen gelten die bisher bestehenden Regelungen.

Unterstützung und
Durchführung von Aktionen
und Sammlungen

3

Caritas Geld in den Pfarren

Richtlinien

Grundsätze

Spendengelder für die Caritas sind wie alle Spendengelder widmungsgemäß für sozial-caritative Zwecke zu verwenden (nicht als allgemeiner Beitrag zum Budget). Bei allen Entscheidungen und Zahlungen ist nachweislich das Vieraugenprinzip zu wahren. Das Horten von Caritasgeldern soll vermieden werden; als maximale Höhe von Reserven empfiehlt sich ein durchschnittlicher Jahresaufwand.

Vorschlag zur Dokumentation der Abrechnung

In der Pfarre eigene Abrechnung (als Nebenrechnung zur Kirchenrechnung) in Form einer Einnahmen-Ausgabenrechnung für Pfarrcaritasgelder erstellen:

- Einnahmen:
 - gewidmete Spenden
 - Einbehalte bei Haus- und Elisabethsammlung
 - Erträge aus Aktivitäten der Pfarrcaritas
 - Unterstützungsgelder der Pfarre für soziale Zwecke

- Ausgaben:
 - Unterstützungen in der Pfarre für sozial Bedürftige
 - Aufwand bei Pfarrcaritasveranstaltungen oder -aktivitäten
 - Spesenersatz für Pfarrcaritasmitarbeiter (soweit gewährt)

Die Prüfung dieser Abrechnung soll durch ein Mitglied des Pfarrkirchenrates erfolgen.

Vergabe von Unterstützungen

In die Entscheidungen über Unterstützungen sollen Pfarrer, Pfarrcaritas sowie einige Mitglieder des Pfarrkirchenrates eingebunden sein. Der Personenkreis möge eher klein gehalten werden. Dies dient der Absicherung der handelnden Personen und gleichzeitig der Wahrung der notwendigen Geheimhaltung in einzelnen Fällen.

Diese Hinweise wurden am 1. Juli 2015 im Diözesanblatt der Diözese St. Pölten veröffentlicht.

Materialangebote für Pfarren zur Haussammlung



Segensbänder

Unterstützung und Durchführung von Aktionen und Sammlungen

3



Ankündigungsplakat



Workshopeinladung



Infomappe HaussammlerInnen



HS-Start Einladung



Danke-Plakat



Gottesdienstvorlage



Formular Spendenabsetzbarkeit



Sammlungsliste - NICHT KOPIEREN



Freecard Bewerbung



Freecard Ankündigung

HausammlerInnen-Workshops

„Gemeinsam helfen“ – Suche nach neuen HaussammlerInnen

Der Workshop soll die Suche nach HaussammlerInnen in den Pfarren unterstützen. „Wir finden keine neuen SammlerInnen, unsere SammlerInnen werden immer älter und weniger, einige SammlerInnen haben so riesige Gebiete,...“

Solche und ähnliche Sorgen nehmen wir in den Pfarren wahr und wollen daher Hilfe und Unterstützung bei der Suche nach neuen SammlerInnen anbieten. Der Workshop „Gemeinsam helfen“ ist gedacht für Pfarren, die sich aktiv auf die Suche nach neuen SammlerInnen machen wollen. Wenn ein kleines Team vor Ort bereit ist, sich darüber Gedanken zu machen, wollen wir diese Suche gerne begleiten. Die PfarrCaritas-ReferentInnen kommen gerne in Ihre Pfarre, um gemeinsam mit Ihnen den Suchprozess anhand einer Bestandsaufnahme und einer Abfrage aller Möglichkeiten durchzuführen. Wenn Sie Interesse haben und bereit sind, mit einem kleinen Team ein bis zwei Stunden Zeit zu investieren, melden Sie sich bitte bei Ihrer zuständigen Pfarrcaritas-Referentin oder Ihrem -Referenten. Wir freuen uns auf Ihre Anfragen.



„Caritas Haussammlung – kurz und bündig“ PowerPoint-Präsentation

Zur raschen und einfachen Information im Caritaskreis, im PGR, bei einem SammlerInnentreffen, dem gemeinsamen Haussammlungsstart in der Pfarre oder im Pfarrverband ist unsere Information „Caritas Haussammlung – kurz und bündig“ gedacht.

Als PDF bzw. Power-Point-Präsentation finden Sie die wichtigsten Informationen rund um die Caritas Haussammlung: Was ist die Caritas Haussammlung? Wofür wird gesammelt? Wie werden die Spenden eingesetzt? Das Dokument kann unter www.caritas-stpoelten.at - Hilfe & Angebote - PfarrCaritas - Pfarrsammlungen heruntergeladen werden oder es wird Ihnen auf Wunsch per E-Mail zugeschickt. Die PfarrCaritas-ReferentInnen kommen auch gerne zu Ihnen in die Pfarre, um über die Anliegen und Herausforderungen der Caritas Haussammlung zu informieren.

Elisabethsammlung Welttag der Armen

Konkrete Hilfe für Menschen im Inland. Dank der Spenden aus den Pfarren können Caritas und Pfarren Menschen in Notsituation helfen und ihnen damit wieder Hoffnung und Zuversicht schenken. Die Hälfte des Sammelergebnisses kann für die Arbeit der Pfarrcaritas in der Pfarre verwendet werden.

Jeder siebte Mensch in Österreich ist armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche aus Ein-Eltern-Haushalten, Familien mit drei und mehr Kindern und Menschen mit Migrationshintergrund. Wer von Anfang an mit der harten Realität materieller Not konfrontiert ist, startet einen Meter hinter der Startlinie ins Leben. Doch die Caritas hilft.

In den Sozialberatungsstellen in der Diözese stehen die MitarbeiterInnen in Notsituationen mit Rat und Tat zur Seite. Die Familienberatungsstelle Rat und Hilfe unterstützt bei familiären Problemen und Herausforderungen.

In den Lerncafés erledigen Kinder gemeinsam ihre Hausaufgaben, lernen für Schularbeiten und Tests und werden im Schulalltag begleitet.

Die Arbeit der Pfarrcaritas

Nutzen Sie den Elisabethsonntag auch, um die soziale Arbeit der Pfarre bekannt zu machen. Informieren Sie mit einem Plakat im Schaukasten über Ihre Aktivitäten und geben Sie eine Ansprechperson bekannt. Stellen Sie Ihre Gruppe oder Angebote im Rahmen des Gottesdienstes vor. Nutzen Sie die Möglichkeit, MitarbeiterInnen in der Pfarre Danke zu sagen.

Die Teeaktion

Die in den Kirchenbänken aufgelegten Teesackerl sollen auf die Sammlung hinweisen und zur Spende einladen. Die Teesackerl können aber auch Anstoß für so manchen schon lange geplanten Besuch in der Nachbarschaft oder bei einsamen Menschen sein.

Bestellung und Information:

Alexandra Scherzer
Hasnerstraße 4, 3100 St. Pölten
T 02742/844-302
pfarrcaritas@stpoelten.caritas.at

Unterstützung und
Durchführung von Aktionen
und Sammlungen

3

Augustsammlung Zukunft ohne Hunger

Hunger und Unterernährung stellen vor allem für Kinder eine Bedrohung dar. Von allen brauchen sie am dringendsten ausreichende und ausgewogene Ernährung.

Etwa alle zehn Sekunden stirbt ein Kind an den Folgen von Hunger und Unterernährung. Nicht immer kann die Todesursache direkt dem Hunger zugeordnet werden, dennoch sind etwa 45 Prozent aller Sterbefälle von Kindern unter fünf Jahren auf Unterernährung zurückzuführen.

Anhaltende Dürre und bewaffnete Konflikte haben die Menschen ihrer Lebensgrundlagen beraubt. Vor allem Kinder und ältere Menschen sind akut in Lebensgefahr. Mit Ihrer Unterstützung arbeitet die Caritas an der langfristigen Bekämpfung des Hungers.

Auch jenen Kindern, die eine oder mehrere Hungerphasen überleben, drohen bleibende körperliche oder geistige Folgeschäden, von den seelischen einmal abgesehen. Sie werden öfter krank, tun sich in der Schule schwerer, sind insgesamt schwächer. Sie vererben damit Hunger und Armut später wieder an die nächste Generation.

So einfach es ist, Kindern zu helfen, nicht unter Hunger leiden zu müssen - so groß sind die positiven Auswirkungen für deren und unser aller Zukunft.

Die Caritas leistet aber nicht nur Nothilfe in Krisenzeiten. Wenn die Katastrophe überstanden ist, werden die Betroffenen dabei unterstützt, dass sie wieder für sich selbst sorgen können.

Die Spenden der Caritas-Augustsammlung leisten dazu einen unverzichtbaren Beitrag!

Alle Unterlagen bekommen Sie Anfang Juli in die Pfarre zugesendet. Sie finden die Unterlagen auch auf unserer Homepage.



Schenken mit Sinn

Schenken mit Sinn verändert Leben

Mit einem Geschenk mit Sinn unterstützen Sie Menschen in Not auf der ganzen Welt und bereiten FreundInnen, Familienmitgliedern oder KollegInnen Freude mit einer guten Tat „zum Anfassen“. Suchen Sie sich einfach ein Projekt aus, das Sie im Namen der/des Beschenkten unterstützen wollen und Sie erhalten ein Billet mit Projektinformationen zum Weiterschicken. Ihr Geschenk in Aktion. Egal, ob Sie sich für eine Ziege, Brennholz oder eine Schultasche entscheiden: Ein Geschenk mit Sinn kommt an. Vor Ort, wo es das Leben der Menschen verbessert. Und auch bei den Beschenkten, die sich über das schöne Billet freuen und aus der beigelegten Info erfahren, wie konkret geholfen wird.

Warum ein Geschenk mit Sinn?

- Weil z. B. Ziegen nicht nur entzückend sind, sondern weil sie in Burundi auch dringend gebraucht werden.
- Weil es mit dem Billet eine gute Tat zum Anfassen und Ansehen ist.
- Weil im Rahmen des Caritas Projektes IdA – Integration durch Arbeit – langzeitarbeitslose Menschen bei Schenken mit Sinn einen sicheren Arbeitsplatz erhalten.
- Weil man mit einem T-Shirt, einer Stofftasche, einem Stofftier oder einem Schirm die gute Tat stolz zeigen kann.
- Weil die angebotenen Geschenke Spenden und daher von der Steuer absetzbar sind. (ausgenommen Produktkauf: T-Shirts, Stofftaschen, Stofftier, Regenschirm).
- Weil Sie mit einem Geschenk mit Sinn nicht nur Freude, sondern auch ein Stück Lebenshilfe schenken.

Alle Geschenke, Produkte und Infos zu den Projekten finden Sie im

Online-Shop unter www.schenkenmitsinn.at



Ideenbörse

- **Diakonie als Thema im Gottesdienst**
- **Herbergsuche**
- **Maiandacht**
- **Kreuzweg**
- **Fürbittenbox**
- **Elisabethsonntag gestalten, Welttag der Armen**
- **Sendungsfeier für HaussammlerInnen**
- **7 Werke der Barmherzigkeit**
- **Exodus**
- **Durchkreuztes Leben**
- **Gebetshefte bei Besuchen verteilen**

Spiritualität

4



**Barmherzigkeit
Leben**

„Die Kirche, die dem Evangelium von der Barmherzigkeit und der Liebe zum Menschen folgt, hört den Ruf nach Gerechtigkeit und möchte mit allen ihren Kräften darauf antworten.“
Papst Franziskus in EvangeliiGaudium

Ausgehend von diesem Zitat von Papst Franziskus, möchten wir in der PfarrCaritas diesem Aufruf zur gelebten Barmherzigkeit folgen. Für diese Aufgabe der Barmherzigkeit müssen Menschen wie der barmherzige Samariter die Nöte der Menschen sehen, sich davon berühren lassen und handeln. Barmherzigkeit, im lateinischen misericordia, bedeutet wörtlich übersetzt, das Herz bei den Armen haben.

Mit den Werken der Barmherzigkeit wollen wir Anregungen und Denkanstöße geben. Sie sollen uns wachrütteln, motivieren und eigene Kreativität für einen ersten konkreten Schritt fördern.

Möglichkeiten zur Auseinandersetzung könnten sein:

- Im Pfarrcaritas-Team, im PGR, div. Pfarrgruppen ein Thema aufgreifen
- Bei einer PGR-Klausur intensiver damit zu arbeiten
- Eine Liturgische Feier oder einen Gottesdienst dazu gestalten

Die Arbeitsunterlage zu den sieben Werken ist bei den PfarrCaritas-ReferentInnen erhältlich. Ebenso stehen wir Ihnen bei Anliegen und Fragen in der Pfarre zur Verfügung.



Spiritualität

4

Gebet zu den sieben neuen Werken der Barmherzigkeit

(nach Bischof Joachim Wanke)

Herr Jesus Christus!
Du hast Menschen mit deiner heilenden Nähe berührt,
du hast niemanden ausgegrenzt,
jeden in seinem Sein angenommen,
du hast zugehört, Menschen begleitet und besucht,
du hast geteilt, für andere gebetet
und so das Reich Gottes auf Erden spürbar gemacht.
In deinen Taten und deinen Worten
erkenne ich die zärtliche Zuneigung,
die du uns Menschen entgegengebracht hast.
Du hast gesagt: „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.“
Deine Botschaft rührt mich an in der Tiefe meiner Seele,
mein Herz weitet sich,
ich lasse mich beschenken durch deinen Geist.

Herr Jesus Christus,
du bestärkst mich, barmherzig zu leben,
damit ich andere Menschen so akzeptiere, wie sie sind,
denn als Geschöpfe Gottes sind alle wertvoll.
In der Gewissheit, dass du bei mir bist, finde ich den Mut
mich auf meine Mitmenschen einzulassen,
mit ihnen in Krisenzeiten ein Stück weit zu gehen,
sie zu besuchen, geduldig zuzuhören
und sie im Gebet dir anzuvertrauen.
Begleite mich im Miteinander, dass ich mit
wertschätzenden Worten Vorurteilen entgegenwirke,
mit den Ärmsten dieser Welt teile und für eine faire Welt eintrete.

Du berufst mich mit meinen Fähigkeiten und Begabungen
dir nachzufolgen, damit deine Worte in mir
und durch mich sprechen und Frucht bringen.
Amen.

Exodus Meditation | Kreuzweg in sieben Bildern



Menschen auf der Flucht – ein aktuelles Thema, das uns alle herausfordert.

Die Texte und die beeindruckenden Bilder im Heft können als Kreuzweg, als Meditation, als spiritueller Impuls für den PGR oder andere Gruppen, sowie als Thema im Firmunterricht oder in der Schule verwendet werden. Die ergreifenden Bilder verdeutlichen sehr eindrucksvoll den Ernst der Lage vieler Flüchtlinge, eine Schlagzeile berichtet über die aktuelle Lage, danach das Wort Gottes als Kraftquelle. Ein Situationsbericht von Betroffenen und die Gedanken zum Bild lassen uns eintauchen in die Situation der flüchtenden Menschen. Das gemeinsame Gebet und Lied runden das Thema ab. Wir sehen oder hören in den Nachrichten von den schrecklichen Erlebnissen: Häuser werden zerbombt, Menschen verfolgt und getötet. Bilder, die sich einprägen und uns sprachlos machen. Viele Menschen erleben Krieg, Terror, Hass und Tod hautnah mit. Sie müssen aus ihrem Land ausziehen, flüchten, um das eigene Leben und das ihrer Kinder zu retten. Fassunglos, schmerzlich erfüllt, enttäuscht und schreiend brechen sie auf, setzen sich in Bewegung in eine ungewisse Zukunft.

Auf dem Titelbild sehen wir Menschen, die unterwegs sind, alte und kranke Menschen, Kinder und Erwachsene, Einzelpersonen und Familien mit verschiedener Herkunft und Religion. Das Gesicht sieht man nicht, ihre Gedanken, ihre Verzweiflung können wir nur erahnen.

Trotz Krieg und Leid wird die Welt von einer Hand gehalten. Gott selbst geht diesen Weg mit und sendet den Menschen auf der Flucht und uns seinen Geist. ►



Exodus

Meditation
Kreuzweg
in sieben Bildern



Dieser Geist gibt Kraft, nach Rückschlägen wieder aufzustehen, ermöglicht das Weitergehen.

Dieser Geist stärkt auch uns, die wir uns oft so hilflos fühlen. Wir werden gestärkt aufzustehen und zu handeln. Dann sind wir nicht mehr Schauende, sondern können mit kleinen Schritten viel bewegen. Jesus hat in seinen schweren Stunden dem Geist Gottes vertraut, er kennt den Weg des Schmerzes und des Leids, er selbst ist den Kreuzweg gegangen.

Die Fastenzeit rückt näher, lassen Sie sich in ihrer Pfarre auf dieses Thema ein. Machen Sie sich gemeinsam auf den Weg, lassen Sie sich betreffen, so können die Bilder und Worte in Ihnen wirken, denn:
Engagement > Stillstand

Das Heft ist zum Preis von € 1,30 bei den PfarrCaritasReferentInnen und beim Behelfsdienst der Pastoralen Dienste erhältlich.

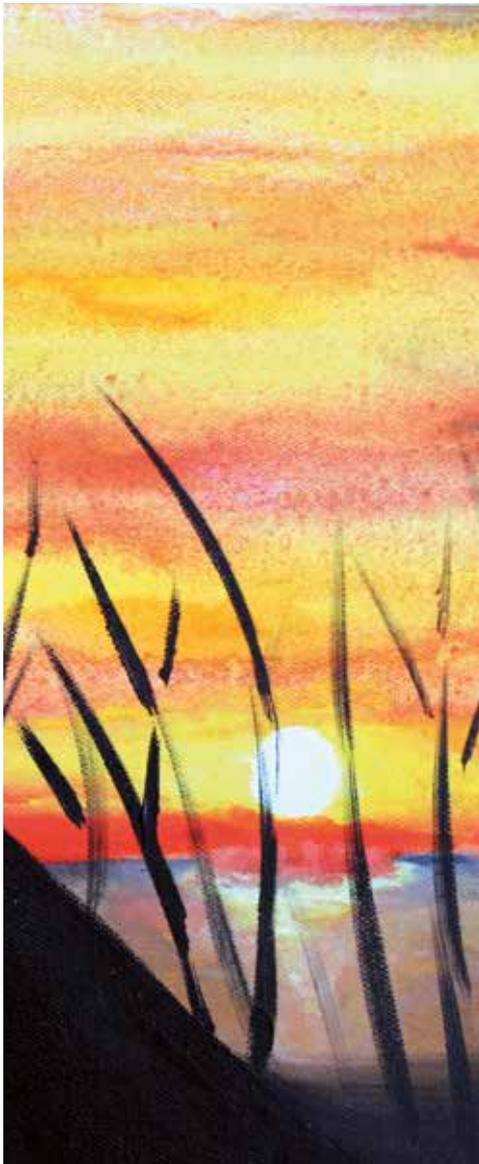
T 02742-324 3317

pd.behelfsdienst@kirche.at

**Die Bilder finden sie auch auf der
Homepage: [www.caritas-stpoelten.at/
hilfe-angebote/pfarrcaritas/](http://www.caritas-stpoelten.at/hilfe-angebote/pfarrcaritas/)**

Durchkreuzte Lebenswege

Kreuzwegandacht



Durchkreuzte Lebenswege – Hoffnungsvoll leben Eine Einladung

unbeschwertes Leben.
Aber so sehr wir uns das auch wünschen,
unser aller Lebenswege
werden buchstäblich oft durchkreuzt.
Eine bittere Realität, die wir erfahren:
Vielfältige Nöte und Leiden
ziehen eine schmerzhafteste Spur
durch die Welt.
Wir könnten versuchen, zu verdrängen,
die Augen zu verschließen
vor unserem und dem Leid
der Menschen.
Aber wird das Schwere dadurch leichter,
verschwindet es sogar?
Gott wagt in Jesus Christus die
Auseinandersetzung
mit dem Schweren und Bedrückenden,
mit dem, was Leben behindert und
bedroht.
Indem er Leid durchlebt
und es gerade dadurch überwindet,
wird er für uns zum Hoffnungsträger.



Durchkreuzte Lebenswege Kreuzwegandacht

Diese Kreuzwegandacht soll eine Einladung sein,
sich auf die eigenen durchkreuzten Lebenswege einzulassen,
das Leid anderer Menschen wahrzunehmen.
Gemeinsam sich auf den Weg zu machen.
Es ist sehr oft kein Spaziergang und nicht einfach,
aber wenn wir unsere Lebenswege wirklich gehen und es wagen,
manch bitterer Wahrheit ins Gesicht zu sehen,
uns auf das Leid von Menschen einzulassen, Ohnmacht auszuhalten,
trauern zu lernen,
entschieden zu leben, ja schließlich loszulassen ...
Dann eröffnet sich für uns im Vertrauen darauf,
dass Gott alle von Leid und Not durchkreuzten Lebenswege mit uns geht
ein Leben mit einer Hoffnung, die wirklich trägt,
auch über den Tod hinaus.

**Sie finden diese Kreuzwegandacht zum Herunterladen
auf der Homepage der Caritas:
www.caritas-stpoelten.at**

**Wir laden Sie ein, gemeinsam mit Menschen aus Ihrer Pfarre
diese Kreuzwegandacht zu feiern.**

Gebetshefte der Diözese Ich bete für Dich – Ich bete mit Dir!

Für viele Menschen ist das Gebet eine wichtige Stütze im Alltag.

In manchen Situationen, z.B. Krankheit, Leid und Trauer fehlen oft die Worte, da tut es gut miteinander zu beten. Texte und Gebete, die Kraft geben finden sich in den Heftchen „Schatzsuche Gebet“, die von den Pastoralen Diensten der Diözese zusammengestellt wurden.

Die Heftchen sind sehr individuell einsetzbar. Sie sind klein, handlich und für jede Lebenssituation gibt es das richtige Gebet mit einleitenden Worten. So können sie jederzeit bei Hausbesuchen mitgenommen und verteilt werden: beim Besuchsdienst, bei Trauerbesuchen oder der Geburt eines Kindes. Im Gebet können wir uns mit vielen Menschen verbinden, es kann auch hilfreich sein, eine Sitzung oder Besprechung in der Pfarre bewusst mit dem Schatz „Gebet“ zu beginnen.

Bestellungen:

Behelfsdienst der Pastoralen Dienste
3100 St Pölten, Klostersgasse 15
Tel: 02742-324 3315 (Fax - 3318)
pd.behelfsdienst@kirche.at

Spiritualität

4



Für jeden Anlass den richtigen „Schatz“ finden.
Aus der Serie „Schatzsuche Gebet“
(Format 15x7 cm, 12 Seiten, färbig)
Stück je € 0,10

Aktionen rund um den Welttag der Armen (Elisabethsonntag)

„Liebt nicht mit Worten, sondern mit Taten“ – dieses Motto hat Papst Franziskus dem Welttag der Armen gegeben

Teeaktion

- Teesackerl in den Kirchenbänken machen auf die Sammlung aufmerksam und sind Anstoß für einen Besuch bei Nachbarn oder einsamen Menschen
- Tee wird nach dem Gottesdienst ausgeschenkt
Bei einem Glas Tee nach dem Gottesdienst bietet sich Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen
- Teepackerl (a 20 Aufgussbeutel) werden verkauft
Mit dem Verkaufserlös kann die Caritas Menschen in Not unterstützen.
Hinweise von Seite 32 übernehmen

Die Arbeit der Pfarrcaritas

Nutzen Sie den Elisabethsonntag auch, um die soziale Arbeit der Pfarre bekannt zu machen. Informieren Sie mit einem Plakat im Schaukasten über Ihre Aktivitäten und geben Sie eine Ansprechperson bekannt. Stellen Sie Ihre Gruppe oder Angebote im Rahmen des Gottesdienstes vor. Nutzen Sie die Möglichkeit, MitarbeiterInnen in der Pfarre Danke zu sagen.

Lebensmittelspenden sammeln

Im Rahmen der Gabenbereitung beim Gottesdienst werden haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel gesammelt. Die Sachspenden werden dann an Hilfsorganisationen weitergegeben. Bitte unbedingt im Vorfeld mit Somamärkten oder dem Team Österreichtafeln in ihrer Nähe Kontakt aufnehmen (Kontaktdaten siehe Seite 19) Es soll nur das gesammelt werden, was dort auch sinnvoll und hilfreich ist.

Einladung zum gemeinsamen Essen

Papst Franziskus schlägt in seinem Schreiben zum Welttag der Armen vor, an diesem Tag Menschen, die es nicht so einfach haben, zum Gottesdienst und zu einem gemeinsamen Essen einzuladen.



Soziale Themen in den pfarrlichen Medien

Einige gelungene Beispiele im Pfarrblatt

CARITAS&DU

Barmherzigkeit leben

Die überforderte Familie unterstützt eine pflichterfüllende Angehörige...
 Ich gehe ein Stück mit Dir
 Ich rede gut über Dich
 Du gehörst genauso dazu wie ich...
 Ich bete für Dich
 Ich teile mit Dir
 Ich besuche Dich
 Ich höre Dir zu

Arbesbach
 Vernetzungstreffen in Arbesbach
 Du 12. März, Pfarrhaus Arbesbach

Einladung zum Informationsabend für ALLE Caritas-Mitglieder
 am Donnerstag, 27. April 2017 um 19.00 Uhr.

Caritas & Du

Besuchsdienst Grafenschlag
 Der ehrenamtliche Besuchsdienst...
 Hausammlung 2017
 Einladung zum Informationsabend für ALLE Caritas-Mitglieder

Caritas ist gelebtes Evangelium

Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit

CARITAS & DU

Kenne ich Not in meiner Pfarze?
Einzelneit
Was kann ich tun?
Eingeschränkte Mobilität
Was kann ich tun?
Finanzielle und Soziale Not
Was kann ich tun?

Elisabethsammlung
Schenken mit Sinn
Advantage

Caritas & Du

Caritas & Du

PfarrCaritas

Ein Gemütsleid gegen den Hunger!
Die 7 Werke der Barmherzigkeit im Pfarrverband St. Josef
Wahlheimertag
Hilfe für die Erdbebenopfer in Nepal

Ukrainisches Spital braucht dringend Medikamente!

Plattform für Flüchtlinge:

Pfarrhomepage

Die Ansprechpersonen und die lokalen Angebote der Pfarrcaritas sollten auch auf der Pfarrhomepage ersichtlich und leicht zu finden sein. Die zwei konkreten Beispiele können bei der Erstellung einer entsprechenden Seite hilfreich sein.



Es kann dort das Angebot der Pfarrcaritas vorgestellt werden.



EIN TEAM STELLT SEINE AKTIVITÄTEN VOR:
Das Caritas-Team der Pfarre St. Peter/Au ist ein Fachausschuss des Pfarrgemeinderates

- Besuchsdienst:**
Etwa zehn Personen besuchen regelmäßig Menschen unserer Pfarre, um mit ihnen zu plaudern, zu spielen, Fotos anzuschauen ... - um einfach MITEINANDER schöne Stunden zu erleben.
- Essen auf Rädern:**
In Zusammenarbeit mit der Sozialstation Urtilal und der Pfarre Seitenstetten hat das Pfarr-Caritas-Team St. Peter einen täglichen Fahrdienst mit freiwilligen HelferInnen organisiert.
- Fastensuppe:**
Schon seit vielen Jahren kochen Frauen der Pfarre St. Peter an einem Fastensonntag unentgeltlich schmackhafte Suppen. Diese Aktion wird von ortsansässigen Firmen und zahlreichen HelferInnen unterstützt. Der Reinerlös kommt traditionell dem Straßenkinderprojekt von Pater Sporschill in Rumänien und Moldawien zugute.
- Kreuzweg:**
Das Team gestaltet einmal in der Fastenzeit nach der 9-Uhr-Messe einen Kreuzweg, um auf die Verbindung des Kreuzes Jesu Christi mit den vielen Leid tragenden Menschen hinzuweisen.
- Strickaktion:**
Emsige Strickerinnen fertigen 20 x 20 cm große „Fleckerl“, die in Zusammenarbeit mit den Franziskanerinnen aus Armstetten zu Decken zusammengefügt und nach Albanien geliefert werden. Kinderheime und Bedürftige benötigen dringend diese Decken! Das Caritas-Team bittet daher um Wolle und Wollreste aller Art und Stärke. Es kann auch aufgetrennte Wolle sein. Auch Strickerinnen sind herzlich willkommen. Kontaktaufnahme bitte mit Christine Kaindl (Tel. 0650/42 20 447).




Es sollte unbedingt auch ein Link zur Seite der Caritas www.caritas-stpoelten.at gemacht werden.

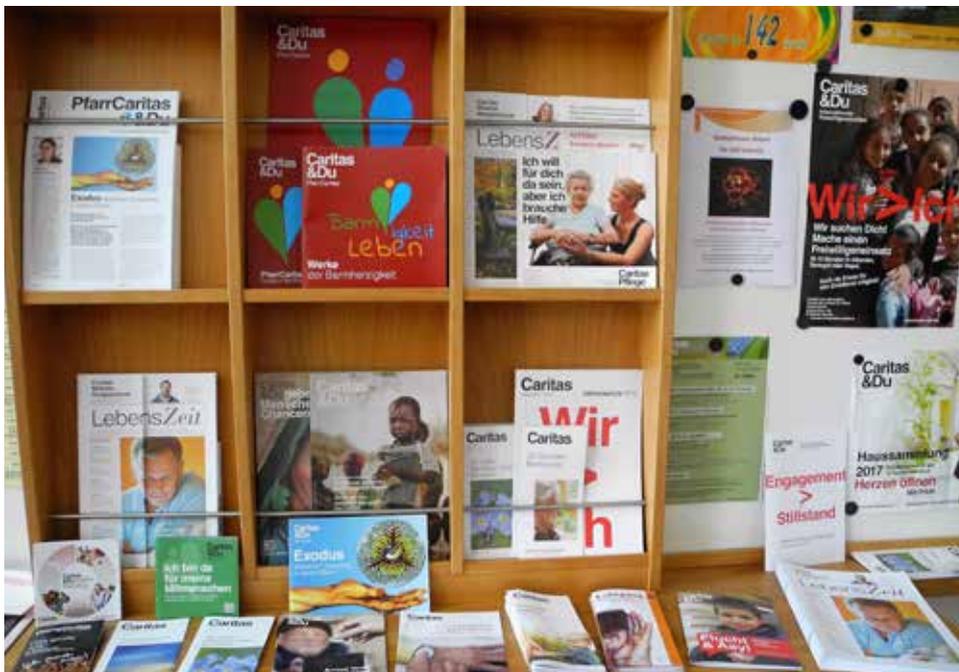
Aktionen und
Öffentlichkeitsarbeit

5

Schriftenstand

Der Schriftenstand im Vorraum der Kirche ist eine wichtige Informationsquelle für die KirchenbesucherInnen. Daher sollte jeder Schriftenstand auch eine Caritasecke haben.

- Gemeinsam mit den für den Schriftenstand Verantwortlichen bitten wir Sie, die Caritasecke immer wieder zu aktualisieren.
Zur **Grundausrüstung** gehören:
 - Folder der lokalen Caritas-Einrichtungen,
 - Folder „Dienste und Hilfen“
 - Caritas Erlagscheine
 - Hinweis auf die pfarrliche Ansprechperson für soziale Anliegen





Schaukastengestaltung

- Im **Schaukasten** der Pfarre könnte auch ein Plakat auf die pfarrliche Caritasarbeit aufmerksam machen. Ein Plakat (siehe Abbildung) kann bei uns bestellt werden.
- Ergänzt werden kann dieses Plakat durch **Fotos** von Veranstaltungen und Aktionen sowie mit dem Hinweis auf Kontaktpersonen in der Pfarre.
- Bei **Sammlungen** oder anderen **Caritasaktionen** bitten wir Sie, die jeweiligen Werbemittel entsprechend im Schaukasten oder Schriftenstand zu platzieren. (z.B. Plakat Elisabethsammlung)

Exkursionen in Caritaseinrichtungen

Es freut uns, wenn gute Kontakte zwischen Pfarren und Caritas-einrichtungen entstehen und viele Menschen etwas über die Arbeit der Caritas erfahren.

Daher laden wir pfarrliche Gruppen, insbesondere HaussammlerInnen oder Pfarrcaritasgruppen, ein, unsere Einrichtungen zu besuchen und besser kennenzulernen.

Besonders unsere carlas in Amstetten, Krems, St. Pölten und Vitis, die Verkaufsläden und Werkstätten und unser neuer VIP-Shop in St. Pölten sind lohnende Ziele für einen gemeinsamen Ausflug.

Gerne helfen wir Ihnen bei der Organsiation solcher Besuche. Bitte nehmen Sie mit Ihrer/m PfarrcaritasreferentIn Kontakt auf.

